Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu williger armute · ewiger keusthaite ·
vnd regelisth gehorsam dan der andern
heltnusse vnd vbunge desselben standes
Zu dieser frag ist zu antwurten des
ersten also / Vnder allen heltnissen vnd
vbungen des geistlichn standes semt wil
lig armut · ewige keusthait · vnd regelisthe
gehorsam · die vordersten vnd dy hoesten /
Wan zu den dreuen · hant dy andern
alle ein zugehorunge als zu irn heupten /
vnd sy semt ir grunt festen / Vnd auff daz
man das desterbaz vstre / so ist zumerckende
wie dy lerer vber das vrde buch der hoen
synne vnder materij der buss sthreibent
es sein drey vorderlich werche der genug
tunuge / mit namen dy fast · das gebelt ·
vnd dy almuse / zu den alle ander werche
genugtunuge ein zugehorunge hant /
Also semt auch dreu vorderliche heltnuse
vnd vbung des geistlichen standes / zu
den alle ander heltnise vnd vbunge des
selben standes gehornt / vnd zu yn gor
dent werdent / vnd die seint heltnusse wil
liger armute · ewiger keusthaide · vnd
regelisth gehorsam / Wan zu heltnis willig
armute gehort / das man sich solle gnugn
lahen an so vil weken vnd hutten vnd
andern gewande vnd gedecken als die
regel herlaubt / vnd ander der gleichen ·
durch die uberflusikait angewande vn
angedecke vnd andern solichen noitdur
ftigen dingen abe genumen wirt / Zuh
eltnis ewiger keusthaide gehort vmei
dung des fleisth essens die zal der essen
dy die regel herlaubt / die regelisth vast /
dy wurtzung der hende / vnd ander der
gleichen durch dy der leib gekestiget wirt /
Zu heltnis der regelisthen gehorsam ge
horent alle solche werche dy auch freyer
wilkur des menshen kument / als da
seint · das lesen · das betten · beluchung
der kranchen · enpfnung der gest / vnd an
der der gleichen / Wan gehorsam gehort
an den freien willen vnd nach des obe
ren sthuchung ordent sy ir werke zum ende
Aber dy sunderlich form des klay des
eins iglichen ordens gehort zu den vor
genanten dreyen weselichen stucken sa
mentlich / als ein zeichen der verbuntnis
eins geistlichen menshen zu irn heltnis ·
vnd darumb geibt man ym dasselb kleit ·
vnd gesegent eh wan er professien dut
Wiss ist dy ler sti thome · 2a 2e · q · 186 ar 10
1o in rusioe adum / Vnd dieweil heltnisse
der vorgenanten dreuer weselicher
stucke vnder allen heltnissen vnd vbu
ngen des geistlichen standes also dy vor
dersten vnd die hoesten semt / vnd alle
ander heltnusse vnd ubunge zu yn / ein
zugehorung hant als zu irn heuptten ·
vnd sy ir grunt festen semt / Darumb solt
der geistlich stant billicher weselich sten
i verbuntnis eins menshen zu heltnis
der selben dreuer stucke / dan der andern
Auch mag man von den heltnissen willig
armute · vnd ewiger keusthaide besund
dy sache geben dy suss thomas beriht /
2a 2e · q · 186 ar 10 nisi 1a one zy ar 1 da
er also spricht Es semt etlich rete / wer
es das dy von ein geistlichen menshen
nit gehalten wurden / alles sein leben
wurde yn geflyckt wirlichen gesthesten /
als das were ob er eigen gut hett / ob oder
er eicher werke pflege // Auss diesen w
orten sti thome mag man die sach also
ausbreiden vnd klaern / Der stant der
geistlichkaite ist darzu auff gesacht / das
ein vnvolbunner mensth durch sein helt
nisse vnd vbunge leychtlich vnd sthierer
kume zu volbunener libe / Darumb wa
einen menshen daran aller meist hym

dert